

P r o t o k o l l
**über die 19. Sitzung des Ortsbeirats Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt,
Lewenberg am 7. September 2016**

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

Ort: Stadthaus, Raum 4.021

Anwesenheit

ordentliche Mitglieder

Hartmann, Thomas	SPD-Fraktion
Micheilis, Irina	Fraktion Die Linke
Pötter, Joachim	CDU-Fraktion
Schreiber, Susanne	Fraktion Unabhängige Bürger

Gäste

Wetzel, Dörte, Kontaktbeamtin der Polizei Schwerin

Leitung: Pötter, Jochim

Protokoll: Hartmann, Thomas

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorsitzenden und aus anderen Gremien
4. Diskussion über die Verwendung der BUGA-Mittel
5. Sitzungstermine
6. Sonstiges

Zu TOP 1:

Von 9 ordentlichen Mitgliedern sind nur 4 erschienen; Stellvertreter erschienen nicht.

Der Vorsitzende stellt dementsprechend fest, dass der OBR **nicht** beschlussfähig ist.

Zu TOP 2:

Die Tagesordnung wird bestätigt und das Protokoll der 18. Sitzung vom 06.07.2016 wird angenommen.

Zu TOP 3:

Der Vorsitzende weist auf die Antwort der Verwaltung zu TOP 3 der Sitzung vom 15.06.2016 hin (Mängelliste Spielplätze). Es wird festgestellt, dass diese Antwort keine Mängelliste im Sinn der Anfrage des OBR darstellt. Daher soll insoweit noch einmal nachgehakt werden.

Zu TOP 4:

Die Liste der gemeinnützigen Vereine im Bereich des OBR (vgl. TOP 5 des Protokolls zur Sitzung vom 15.06.2016) soll nunmehr zur kommenden Sitzung angefordert werden. Dort soll dann erörtert werden, welche Vereine für die Vergabe der BUGA-Mittel in Betracht kommen. Es besteht Einigkeit darüber, dass der Betrag an nicht mehr als 2, allenfalls 3 Vereine aufgeteilt werden soll.

Zu TOP 5:

Die anwesenden Mitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus, 2017 wieder am 3. Mittwoch eines jeden Monats zu tagen. Wegen der kurzen Äußerungsfrist zum 30.09. kann diese Frage nicht auf die nächste Sitzung verschoben werden. Die übrigen ordentlichen Mitglieder werden daher per E-Mail zur Meinungsäußerung aufgefordert.

Zu TOP 6:

- Im Anschluss an die letzten Sitzungen offenbar liegengebliebene Fragen (siehe u. a. TOP 8 des Protokolls zur Sitzung vom 15.06.2016 und TOP 5 des Protokolls zur Sitzung vom 06.07.2016) sollen nunmehr an die Stadtverwaltung gerichtet werden:

1. „Umgekehrte Einbahnstraßenregelungen“ in Von-Thünen- und Sandstraße, jeweils im Abschnitt zwischen Fritz-Reuter-Straße und Voßstr. Was ist der Grund für die Umkehr der bestehenden Einbahnstraßenregelung? Wird, wie im März angekündigt, die ursprüngliche Regelung noch im September 2016 wiederhergestellt?

Die jetzige Situation ist für die Anwohner der betroffenen Straßen sehr belastend, das Verkehrsaufkommen hat sich, insbesondere während des Berufsverkehrs vervielfacht. Dies scheint primär daran zu liegen, dass der Berufsverkehr vom Obotritenring auf die Straßenführung Eisenbahnstraße-Wallstraße-Fritz-Reuter-Straße-Sandstraße und Voßstraße ausweicht. Aktuell kann der Verkehr nicht über die Wittenburger Str. abfließen, so dass neuerdings auch der obere Teil der Von-Thünen-Str. sowie Müllerstraße und Lortzingstraße belastet sind.

Herr Hartmann berichtet, dass sich schon mehrere Bewohner bei ihm über Verkehrslärm und Raserei (der ganze Bereich ist Tempo-30-Zone) beschwert haben. Er selbst habe wiederholt beobachtet, dass seine Kinder morgens die Voßstraße wegen des starken Verkehrsaufkommens erst nach längerer Wartezeit Richtung Schule überqueren können. Da an der Reuterschule wegen der Einbahnstraßenregelung aktuell nicht mehr links vor rechts gilt, kann hier bedenkenlos vorbeigerast werden.

2. Katzenhütten am Lobedanzgang. Welches Ziel verfolgen Stadt bzw. Tierheim? Wer ist für die Versorgung (einschließlich Kastration) der Katzen zuständig?

3. Hundewiese in der Voßstraße

Die SVZ berichtete am 26.07.2016 von der bislang vergeblichen Suche der Stadtverwaltung nach einem geeigneten Areal für eine Hundewiese. Darin wird der Ordnungsdezernent Nottebaum zu den letzten Bemühungen wie folgt zitiert: *„Wir hatten uns dann auf ein Hinterhof-Areal in der Voßstraße konzentriert und verwaltungsintern geprüft. Das wollten wir kaufen, die Baracke dort abreißen und den Platz für die neue Nutzung umgestalten.“* Warum wurde der OBR über dieses Vorhaben weder informiert, noch an der Prüfung und Entscheidungsfindung beteiligt?

(Anm. des Verfassers: Dasselbe gilt für die Verhandlungen der Stadt mit den Anliegergewerbebetrieben zu Möglichkeiten einer schnelleren Fertigstellung der Baumaßnahmen an der Wittenburger Straße. Auch insoweit wurde der OBR weder informiert, noch beteiligt.)

Wie stellt die Verwaltung sicher, dass die Anhörungs- und Beteiligungsrechte des OBR zukünftig gewährleistet sind?

- Zum Spielplatz Goethestraße (vgl. TOP 3 des Protokolls zur Sitzung vom 06.07.2016) berichtet Frau Wetzel, dass ihrer Einschätzung nach die regelmäßigen Kontrollen durch die Polizei zu einem Rückgang der Probleme geführt hätten. Die aktuelle Entwicklung der vergangenen Wochen sei ihr allerdings urlaubsbedingt nicht bekannt.

Schwerin, den 08.09.2016

gez. Joachim Pötter
stellv. Vorsitzender

gez. Thomas Hartmann
Protokoll